

25 Jahre Apotheke Am Lichtenturm

19.500 Euro für die „Roten Nasen“

Paderborn. Im Februar 1983 konnte Bärbel Kesselmeier in ihrer Apotheke Am Lichtenturm in der Paderborner Südstadt die ersten Patienten und Kunden begrüßen. 25 Jahre nach dem erfolgreichen Startschuss war das silberne Jubiläum für die Apothekerin im Februar 2008 schließlich ein willkommener Anlass, diesen Geburtstag würdig zu begehen.

Euro an die „Roten Nasen“ übergeben. Bärbel Kesselmeier: „Ich bin sehr froh darüber, dass die Roten Nasen mit diesem Geld ihr Erfolgsrezept „Lachen ist die beste Medizin“ weiterhin erfolgreich umsetzen können. Im Namen aller Kinder, denen durch die Clowns die Angst vor dem Krankenhaus genommen wird, gilt allen Spenderinnen und Spendern mein ganz besonderer Dank“.



Manfred und Bärbel Kesselmeier freuen sich mit Chefarzt Klaus-Dieter Kauther und den Clowns „Molly“, „Pips“ und „Pico“ über das gespendete Geld.

„Dabei war es uns ein besonderes Anliegen, diesen Geburtstag dem Projekt „Rote Nasen“ zu widmen, das auf ungewöhnliche Art und Weise mit clowneskem Humor und individuellen Späßen kranken und leidenden Kindern immer wieder Lachen und Lebensfreude an das Krankenbett bringt“, betont Bärbel Kesselmeier, die statt Geburtstagsgeschenken um eine Spende für diese vorbildliche Initiative bat und mit ihren Mitarbeiterinnen einen Benefizabend mit dem bekannten Kabarettisten Dr. Eckart

von Hirschhausen und dem Hochschulorchester unter der Leitung von Steffen Schiel im Audimax der Paderborner Universität organisierte Spendenscheckübergabe in der Frauen- und Kinderklinik St. Vincenz Dank zahlreicher großzügiger Spender und eines ausverkauften Hauses kann die Apothekerin heute in der Frauen- und Kinderklinik St. Vincenz einen Spendenscheck in Höhe von 19.500,-

„Lachen ist die beste Medizin“

Der Verein „Rote Nasen“ sieht seine Aufgabe insbesondere darin, kranken und leidenden Menschen den Krankenhausaufenthalt zu erleichtern, ihnen die Angst vor Ope-

rationen, Untersuchungen und medizinischen Geräten zu nehmen und ihre Einsamkeit zu lindern. Durch unbeschwertem Frohsinn und Improvisations-

kunst bringen speziell für diese Arbeit ausgebildete Clowns Leichtigkeit und Lachen ins Krankenhaus.

Sie beflügeln die Kreativität und Phantasie, stärken soziale Kompetenzen, schenken Kraft und Lebensmut, wecken Humor und Hoffnung, bauen Brücken zu kleinen Inseln der Erleichterung und animieren wichtige körperliche Prozesse, die das Gesundwerden unterstützen.